

NEWSLETTER – EQUAL NEWS

Gleichstellung von Frauen an der Hochschule Landshut
Nr. 7/2026

verantwortlich: Gleichstellungsbüro (Wolff/Arbanas)

Gleich
stellungs
*büro
HAW Landshut

Liebe Wissenschaftlerinnen, Forscherinnen, Professorinnen und Gleichstellungsbeauftragte, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen u.a. an der Hochschule Landshut,
die Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof) hat ein Rechtsgutachten bei der renommierten Rechtswissenschaftlerin Prof. Dr. Ulrike Lembke in Auftrag gegeben. Lembke war Professorin für Öffentliches Recht und Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität zu Berlin und ist seit 2020 Richterin am Verfassungsgericht Berlin. Das Rechtsgutachten „Verfassungswidrige Anweisung zur Diskriminierung: Sprachverbote an Hochschulen und die Pflicht zu geschlechtergerechter Sprache“ liegt nun vor und kommt zu Ergebnissen, die für uns an Hochschulen sehr relevant sein werden. Liest man das Gutachten richtig, wurden Hochschulen in Bayern dazu aufgefordert, bewusst gegen verfassungsrechtliche Grundsätze zu verstoßen. Nun liegen verfassungsrechtliche Argumente vor, die ihre Wirkung haben werden.

Beste Grüße

Prof. Dr. Mechthild Wolff & Alexandra Arbanas
Gleichstellungsbüro der Hochschule Landshut

1. Frauenförderung

Die [bukof-Kommission „Geschlechtergerechte Personalentwicklung“](#) lädt Sie/Euch herzlich zu einem Vortrag mit Diskussion von Dr. Mareike Böth zum Thema Intersektionalität in Berufungsverfahren ein.

Der Vortrag findet online über Zoom am **21.04.2026 von 13.00 bis 14.00 Uhr** statt.

<https://leuphana.zoom.us/j/92312167079?pwd=wkFIGYXWBi99EGnbaK0M9g34iGz-KOk.1>

Meeting-ID: 923 1216 7079

Kenncode: 761993

Tagung „Demokratie und Gleichstellung unter Druck“ (18.–19.06.2026, München)

Demokratie und Gleichstellung stehen zunehmend unter Druck durch Rechtsextremismus, Antifeminismus und gesellschaftliche Polarisierung. Die Fachtagung beleuchtet diese Herausforderungen und diskutiert mögliche Gegenstrategien aus feministischen, intersektionalen und demokratietheoretischen Perspektiven.

In Vorträgen, Workshops und Fishbowl-Diskussionen geht es darum, Handlungsspielräume zu sichern, solidarische Praxen zu stärken und demokratische Räume neu zu gestalten. Weitere Informationen finden Sie im angehängten Flyer.

2. Hilfe und Unterstützung

Digitale Sprechstunde „Werde Professorin“ (HAW)

Am **24. April 2026** von **09:00 bis 10:00 Uhr** findet die digitale Sprechstunde „Werde Professorin“ an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) statt.

Akademikerinnen haben die Möglichkeit, ihre Fragen rund um die Bewerbung auf eine HAW-Professur direkt mit Prof. Dr. Nina Leffers zu besprechen (Betriebswirtschaft / Internationale Unternehmensführung, OTH Regensburg).

Die Teilnahme ist kostenlos und eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung findet online via Zoom statt.

Weitere Informationen und der Zugangslink sind über die Website der [LAKOF Bayern](#) verfügbar.

3. Geschlechtervielfalt an Hochschulen

LaKoF Equality Award (LEA) 2026 – Jetzt mit Lehrveranstaltungen teilnehmen!

Die Landeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (LaKoF Bayern/HAW) lädt Dozierende aller Fachbereiche herzlich ein, sich im Wintersemester 2026/27 mit einer Lehrveranstaltung an der Ausschreibung zum LaKoF Equality Award (LEA) 2026 zu beteiligen.

Ausgezeichnet werden herausragende studentische Projekte zum **Thema „Geschlechtergerechtigkeit in der digitalen Welt“**.

Ziel ist es, Studierende dazu anzuregen, sich kritisch und kreativ mit digitalen Ungleichheiten, Gender Bias und fairer Teilhabe in digitalen Räumen auseinanderzusetzen.

Bewerbungsschluss für Studierendenprojekte: 17. Januar 2027

Weitere Informationen finden Sie im angehängten Flyer.

Bei Interesse oder Fragen: lakof@oth-regensburg.de

Bukof-Info: Veröffentlichung Rechtsgutachten Prof. Dr. Ulrike Lembke

Das von der bukof beauftragte Gutachten der Rechtswissenschaftlerin Prof. Dr. Ulrike Lembke mit dem Titel „[Verfassungswidrige Anweisung zur Diskriminierung: Sprachverbote an Hochschulen und die Pflicht zu geschlechtergerechter Sprache](#)“ wurde veröffentlicht.

Zentrale Ergebnisse: Hochschulen als Körperschaften öffentlichen Rechts sind grundrechtsgebunden und verpflichtet, Gleichberechtigung, Diskriminierungsverbot und Persönlichkeitsrechte auch im Sprachhandeln zu wahren. Dies umfasst diskriminierungsfreie und inklusive Sprache.

Exekutive Verbote geschlechtergerechter Sprache werden als verfassungs- und gesetzeswidrig bewertet und stehen im Widerspruch zu Wissenschaftsfreiheit und Hochschulautonomie. Sie beeinträchtigen zudem Ziele wie Diskriminierungsfreiheit, Bildungsgerechtigkeit und plurale Wissensproduktion.

Gutachten und Zusammenfassung sind ab sofort auf der [Website](#) verfügbar.

Ausgabe 7/2026